

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 5

Titel: Wie der Lohn zustande kommt (26 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Wie der Lohn zustande kommt

2.6

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler sollen wissen, dass Arbeit ihren Preis hat.
- Sie sollen die Lohnformen kennen.
- Sie sollen wissen, dass Lohn durch Verhandlungen entsteht.
- Sie sollen den Zusammenhang von Grundlohn, Zulagen und Bruttolohn kennen.
- Sie sollen wissen, worin sich Bruttolohn und Nettolohn unterscheiden.
- Sie sollen die Steuern und Abzüge kennen und um die Bedeutung wissen.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

Fragt man Schüler danach, wie der Lohn eigentlich entsteht, so ist nur wenigen bewusst, dass der Lohn eine Sache der Verhandlungen ist. In weiten wirtschaftlichen Bereichen haben die Gewerkschaften und Verbände die Verhandlungen für den einzelnen Arbeitnehmer übernommen. Die Ergebnisse werden dann im Tarifvertrag niedergeschrieben. In manchen Bereichen werden aber **noch Lohn- bzw. Gehaltsverhandlungen** zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber geführt und dies dann in einem Arbeitsvertrag als gemeinsame vertragliche Vereinbarung festgelegt. Besonders bei höheren Positionen und im freiberuflichen Bereich ist es inzwischen üblich, Gehaltsverhandlungen als freie Vereinbarung zu führen.

Dabei gehen beide Seiten davon aus, dass Arbeit ihren Preis hat. Allerdings bestimmt die Form der Arbeit die jeweiligen Inhalte der Verhandlungen und damit der Lohn- bzw. Gehalts- und **Einkommensart**. Der Schüler muss diese grundlegenden Aspekte auch begrifflich kennen um genauer unterscheiden zu können.

Diese Verhandlungen richten sich nach **unterschiedlichen Aspekten**. Einige davon stehen im Mittelpunkt der einzelnen Schritte: Marktsituation, Qualifikation des Arbeitnehmers, Belastungen am Arbeitsplatz, Verantwortungsebenen in der Berufsausübung, allgemeine Arbeitsbedingungen, Lohnniveau vor Ort oder regional bzw. nach Lohngruppe oder Berufsfeld, Festlegungen in Tarifverträgen.

Meist sieht der Schüler nur den Unterschied zwischen **Bruttolohn und Nettolohn**. Er soll dabei wissen, welche Abzüge dazwischen liegen: Steuern, Beiträge, Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer, Sozialabgaben, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung. Und er soll deren Sinn und Zweck verstehen. Diese sind vom System der Zulagen zu unterscheiden, die eigentlicher Inhalt der Lohngestaltung sind.

Der Lohn entsteht somit nicht nur aus **Lohnberechnung** als mathematische Aufgabe, sondern ist auch eine Sache des Verhandlungsgeschicks. Dennoch bedarf der Schüler des Wissens um Prozentanteile der Steuern und Beiträge sowie der Kenntnis der Bemessungsgrundlagen.

**Didaktisch-methodische Reflexionen:**

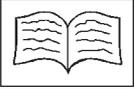
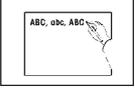
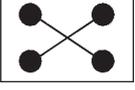
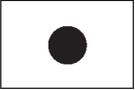
**Lohnverhandlungen** sind außer bei öffentlicher Aushandlung der Tarifverträge eine oft vertrauliche Angelegenheit. So kann Ausgangspunkt der Arbeit nur ein fiktives Beispiel sein.

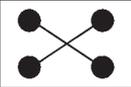
Die Begriffe werden dann in einer Zuordnung und im freien Unterrichtsgespräch erarbeitet. Die Lehrkraft wirkt ergänzend, klärend und erläuternd. Die Texte zu den einzelnen Abzügen können ergänzend und vertiefend herangezogen werden. Es sollte an dieser Stelle die Möglichkeit zur eigenen begrifflichen Recherche im Internet gezogen werden. Die Begriffe der Steuern und Abzüge sind hierbei Suchstichworte.

**2.6****Wie der Lohn zustande kommt****Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Jede Arbeit hat ihren Preis
2. Schritt: Lohn entsteht durch Verhandlung
3. Schritt: Bruttolohn und Nettolohn – und was liegt dazwischen?
4. Schritt: Lernerfolgskontrolle

VORSCHAU

Wie der Lohn zustande kommt	2.6
Unterrichtsplanung	
<p><b>1. Schritt: Jede Arbeit hat ihren Preis</b></p> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen wissen, dass Lohn der Preis für Arbeit ist.</li> <li>• Sie sollen die Formen von Lohn kennen.</li> <li>• Sie sollen die einzelnen Lohnformen beschreiben.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Die Schüler erlesen die Geschichte von Tom Sawyer (siehe M 1). Die Lehrkraft oder ein gut gestaltend vorlesender Schüler kann den Text auch vortragen. Dann wirkt die Ironie noch deutlicher.</p> <p><i>Freies Unterrichtsgespräch über die Arbeit und die Art und Weise, wie Tom mit ihr umgeht.</i> Am Ende steht die Tafelüberschrift.</p> <p><b>Tafelanschrift:</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> <p><i>Jede Arbeit hat ihren Preis</i></p> <p><i>Tom verkauft seine Arbeit für 2 Äpfel, Marmeln, ...</i></p> </div> <p><b>Bearbeitung:</b></p> <p><b>1. Alternative:</b> Die Lehrkraft hat das <b>Arbeitsblatt</b> „Jede Arbeit hat ihren Preis“ (siehe M 2) mehrere Male kopiert und die einzelnen Rahmen ausgeschnitten und alles zusammen in ein Briefcouvert gelegt. Die Schüler erhalten die Briefcouverts mit der Aufgabe, die Rahmen einander zuzuordnen.</p> <p><b>2. Alternative:</b> Die Schüler erhalten das <b>Arbeitsblatt M 2</b> und verbinden die Rahmen der rechten Seite mit den Stichworten der linken Seite.</p> <p><i>Ergebniskontrolle</i> in beiden Alternativen durch gemeinsame Zuordnung entsprechend dem <b>Arbeitsblatt M 3</b>.</p> <p>Die Lehrkraft lässt die Schüler die einzelnen Formen der Arbeit erklären.</p> <p>Anschließend wird die Strukturübersicht gemäß <b>Arbeitsblatt</b> „Lohn/Gehalt“ (siehe M 4) erstellt. Dazu hat die Lehrkraft die Lohnarten auf Wortkarten geschrieben und heftet diese um die Mittelkarte Lohn/Gehalt an die Seitentafel. Die Schüler erklären die Bedeutung der Arten.</p>	     

2.6	Wie der Lohn zustande kommt
<b>Unterrichtsplanung</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stundenlohn → Arbeitsentgelt für die tatsächlich geleistete Arbeitsstunde</li> <li>• Monatslohn → Arbeitsentgelt für die Arbeit eines Monats</li> <li>• Pauschallohn → Im Vorhinein festgelegtes Arbeitsentgelt für eine bestimmte Arbeit</li> <li>• Prämienlohn → Zusätzliches Arbeitsentgelt zu einem Grundgehalt nach Arbeitsleistung</li> <li>• Zeitlohn → Arbeitsentgelt für die Zeit, in der eine bestimmte Arbeit geleistet wurde</li> <li>• Stücklohn → Arbeitsentgelt für die Stückzahl</li> <li>• Akkordlohn → Arbeitsentgelt für eine Arbeitsleistung, die sich an einem vorher festgelegten Arbeitstakt orientiert, meist am Fließband</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodischer Kommentar:</b></p> <p>Die Schüler sollen die Begriffsklärungen kennen. Die Arbeit mit Wortkarten bietet sich an, da die Struktur an der Seitentafel immer wieder neu aufgebaut und variiert werden kann. Die Wortkarten können als Liste untereinander an der Wandtafel angeheftet werden. Die Erklärung der jeweiligen Arbeitsform ist auf der Rückseite der Wortkarte vermerkt. So kann der Schüler jederzeit nachprüfen, ob er die Bedeutung noch kennt.</p>
    	<h2 style="text-align: center;">2. Schritt: Lohn entsteht durch Verhandlung</h2> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen wissen, dass Lohn durch Verhandlung und Vereinbarung entsteht.</li> <li>• Sie sollen Verhandlungsaspekte kennen.</li> <li>• Sie sollen zusätzliche Vereinbarungen kennen.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Die Schüler erlesen auf dem <b>Arbeitsblatt</b> „Matthias führt Gehaltsverhandlungen“ (siehe <b>M 5</b>) ein Verhandlungsgespräch zur Lohn- bzw. Gehaltsvereinbarung.</p> <p>An der Tafel werden die einzelnen Aspekte aus dem Text herausgelöst.</p> <p><b>Bearbeitung:</b></p> <p>Anhand des <b>Arbeitsblatts</b> „Lohn entsteht durch Verhandlung“ (siehe <b>M 6</b>) werden die Stichworte strukturiert und diskutiert. Einzelne Begrifflichkeiten werden zusätzlich mit Erklärungen versehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktsituation → Wie ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt in diesem Stellensegment/ Beruf?</li> <li>• Qualifikation → Welche Ausbildung hat der Arbeitnehmer?</li> <li>• Belastung → Gibt es am Arbeitsplatz besondere Belastungen?</li> </ul>